

Maturitätsprüfungen 2023 – Latein schriftlich

Klassen: 4LW (MoE)

Prüfungsdauer: 4 Stunden

Erlaubte Hilfsmittel: Der Gebrauch eines von der Schule zur Verfügung gestellten Wörterbuchs ist für die gesamte Dauer der Prüfung erlaubt.

Pars I	Texterschliessung mit staratarischer Übersetzung	114 P.	
	Sprachliche Analyse	13 P.	
	Verständnis, Interpretation, Literaturgeschichte	10 P.	
Pars II	Texterschliessung ohne staratarische Übersetzung (inhaltliche und sprachliche Fragen)	22 P.	
Pars III	Texterschliessung mit Übersetzung (Interpretation, Mythologie, Literaturgeschichte, Philosophie)	27 P.	
	Total	186 P.	

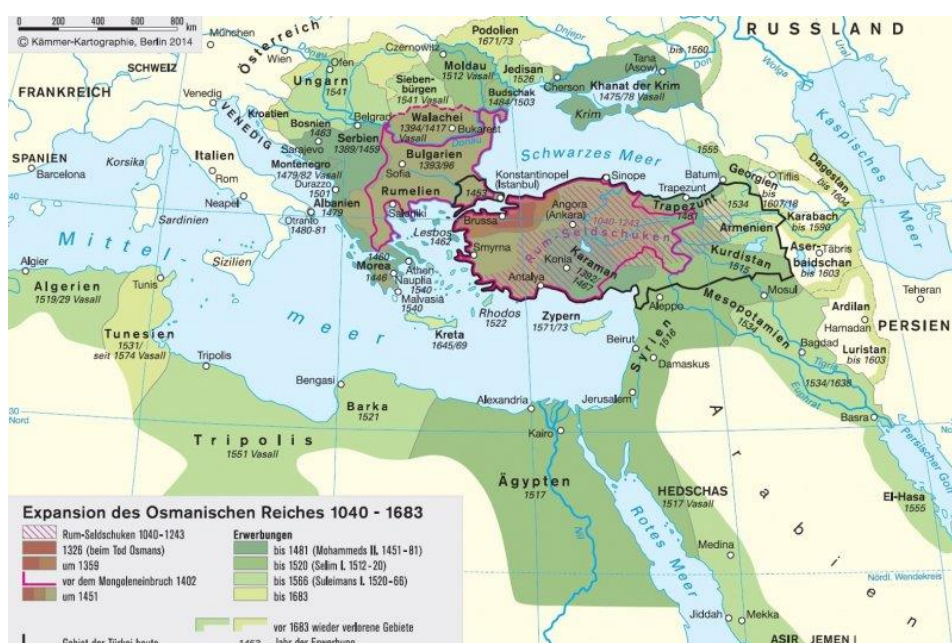
Name

I. Im Reich des türkischen Sultans – Die Frau in der osmanischen Gesellschaft



Ogier Ghislain de Busbecq (1522-1591) aus Flandern (heutiges Belgien), war ein umfassend gebildeter Diplomat am Hof des Kaisers *Charles Quint* und leitete in den Jahren 1554 und 1555 je eine Gesandtschaft ins osmanische Reich zu Sultan Süleyman. Er blieb etwa sieben Jahre in der Türkei und verfasste 1581 ein Werk mit dem Titel *Legationis Turcicae Epistolae* ('*Briefe der Gesandtschaft in die Türkei*').

Darin schildert er ausführlich das Alltagsleben (z.B. Tracht, Haustierhaltung, Gartenpflege, Behandlung von Frauen) und das politische System des osmanischen Reichs.



1. Statarisches Übersetzen (180 Wörter)

114 P.

Übersetzen Sie den folgenden Text in korrektes Deutsch. **Nutzen Sie dazu ein separates Blatt.**

Falls Sie frei übersetzen, machen Sie Kommentare in den Fussnoten Ihrer Übersetzung, um die im Original vorliegenden grammatischen Strukturen zu beschreiben.

- 1 Turcae¹, magis quam aliae gentes, uxorum pudicitiae student (7 P.). Ita-
- 2 que eas conclusas² servant domi atque abund, ut vix solem aspiciant (11

¹ *Turcae*, -arum f: Die Türken

² *concludere, concludo, conclusi, conclusum*: einschliessen, einsperren.

3 P.). Quodsi³ necessitas eas in publicum evocet, ita pannis⁴ obvolutas⁵
 4 emittunt, ut obviam euntibus larvae⁶ esse videantur (16 P.).
 5 Ipsis quidem facultas⁷ viros per linteum⁸ videndi est; viris nulla pars cor-
 6 poris earum ad conspectum patet (15 P.). Putant enim non posse mulie-
 7 rem ullam a viro sine potiendi⁹ libidine conspici (12 P.). Fratribus quidem
 8 earum videndi facultas permittitur; at maritorum fratribus non item (11 P.).
 9 Nulla lex vetat Turcas ad iustas¹⁰ uxores tot pellices¹¹ assumere, quot
 10 velint (12 P.). Neque ullum discrimen honoris est inter harum et illarum
 11 liberos ; eodemque iure censentur (13 P.). Pellices vero aut sibi emunt
 12 aut bello acquirunt; quarum ubi taedet¹², nihil impedit, quominus¹³ in foro
 13 eas vendant (17 P.).

2. Sprachliche Analyse

13 P.

Beantworten Sie die folgenden Fragen im folgendem Formular:

a	Z. 2 <i>aspiciant</i> : Bestimmen Sie die Form und erklären Sie, warum diese hier verwendet wird.	2 P.
b	Z. 4: <i>euntibus</i> : Bestimmen Sie die Form und die Satzgliedfunktion.	2 P.
c	Z.6-7: <i>putant...conspici</i> : Welche Konstruktion liegt hier vor? Beschreiben Sie das Gerüst des Satzes..	3 P.

³ *quodsi*: etwa 'wenn nun'

⁴ *pannus, -i m*: Tuch, Stück Stoff.

⁵ von *obvolvere, obvolvo*...

⁶ *larva, -ae f*: Maske, Gespenst

⁷ *facultas videndi*: die Möglichkeit...

⁸ *lintheum, -i n*: Tuch, Laken, Vorhang.

⁹ von *potior, potitus sum*: hier etwa 'sich sexuell vereinigen'.

¹⁰ *iustus, -a, -um*: hier 'rechtmässig'

¹¹ *pellex (oder paelex), pellicis f*: Konkubine, Geliebte.

¹² *aliquem taedet alicuius rei*: unpersönlich: einer Sache überdrüssig sein

¹³ *quominus*: nach einem Ausdruck des Hinderns: 'dass, zu'.

d	Z. 5 und 8: <i>videndi</i> : Bestimmen Sie die Form genau.	2 P.
e	Z. 11 <i>velint</i> : Bestimmen Sie die Form und erklären Sie, warum diese hier verwendet wird.	2 P.
f	Z. 12: <i>sibi</i> : Bestimmen Sie die Form und definieren Sie die genaue Kasusfunktion.	2 P.

3. Verständnis und Interpretation

10 P.

a	Welches Urteil über das Beschriebene fällt der Autor? Begründen Sie (1 P.) und illustrieren Sie Ihre Begründung mit einer Stelle aus dem Text (2 P.).	3 P.
b	Situieren Sie den Autoren in der lateinischen Literaturgeschichte (1 P.). Welche historische und kulturelle Merkmale sind für diese typisch (3 P.)?	3 P.

c	Nennen Sie einen anderen Autoren und eines seiner Werke, die für die ungefähre gleiche Epoche der lateinischen Literatur stehen (2 P.). Inwiefern ist dieses Werk für die Epoche kennzeichnend (2 P.)?	4 P.

II. Die römischen Frauen und der Luxus: Eine Gefahr für die Republik? 22 P.

Nach der Niederlage der Römer gegen Hannibal 216 v. Chr. bei Cannae wird in Rom ein Gesetz verabschiedet, das die Rechte und die Freiheiten der Frauen einschränken soll. Da im Krieg viele Männer gestorben waren, hatten die Frauen nämlich in der Familie mehr Macht und Geld und stellten ihren Reichtum durch das Präsentieren von Geltungskonsum öffentlich zur Schau. Dies fand der Volkstribun C. Oppius angesichts der Niederlage nicht angebracht und versuchte dieses Verhalten mithilfe des Gesetzes zu unterbinden (sogenannte *Lex Oppia*).

195 v. Chr., also nach dem Ende des punischen Krieges, beantragen zwei Volkstribunen, Lucius Valerius und Marcus Fundanius, die Abschaffung des Gesetzes; es sei nicht mehr nötig, die Frauen in ihrer Kleidung und ihrem Schmuck einzuschränken. Die politische Auseinandersetzung ist intensiv; viele Menschen, darunter auch Frauen, gehen auf die Strasse, um den Entscheidungsprozess zu beeinflussen. Marcus Porcius Cato ist ein grosser Gegner der Abschaffung des Gesetzes und warnt vor den Konsequenzen. Der Historiker Titus Livius gibt diese Rede des Cato wieder (*Ab urbe condita*, XXXIV, II):

Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen ohne statarisch zu übersetzen.

- 1 Maiores nostri nullam, ne privatam quidem rem agere feminas sine tu-
2 tore¹⁴ auctore¹⁵ voluerunt, in manu esse parentium, fratrum, virorum; nos,
3 si diis placet, iam etiam rem publicam capessere¹⁶ eas patimur et foro
4 quoque comitiis¹⁷ immisceri. Quid enim nunc aliud per vias et compita¹⁸
5 faciunt, quam rogationem tribunorum¹⁹ plebi suadent, quam legem abro-
6 gandam²⁰ censent? Date frenos²¹ impotenti naturae et indomito animali et

¹⁴ *tutor*, -oris m : gesetzlicher Vormund

¹⁵ *auctor*, -oris m: hier etwa 'Genehmigung'

¹⁶ *capessere*, *capesso*, *capessivi*, *capessitum*: greifen nach

¹⁷ *comitium*, -i n : Volksversammlung

¹⁸ *compitum*, -i n : Kreuzung

¹⁹ *rogatio tribunorum* : Annahme des Antrags der Tribunen

²⁰ *legem abrogare*: das Gesetz abschaffen

²¹ *frenos dare*: die Zügel schiessen lassen

7 sperate ipsas modum²² licentiae facturas; *nisi vos facietis, minimum hoc*
8 *eorum est, quae iniquo animo feminae sibi aut moribus aut legibus ini-*
9 *uncta patiuntur*²³. Omnium rerum libertatem, immo licentiam, si vere di-
10 cere volumus, desiderant. Quid enim, si hoc expugnauerint, non tempta-
11 bunt? Recensete²⁴ omnia muliebria²⁵ iura, quibus licentiam earum adliga-
12 verint²⁶ maiores vestri per quaeque²⁷ subiecerint viris; quibus omnibus
13 constrictas²⁸ vix tamen continere potestis. Quid? Si carpere singula²⁹ et
14 extorquere³⁰ et aequari ad extremum³¹ viris patiimini, tolerabiles vobis
15 eas fore³² creditis? Extemplo³³, simul pares esse coeperint, superiores
16 erunt.

a	In den Zeilen 1-4 stellt Cato einen Kontrast her: Einerseits erwähnt er die Vorfahren und ihren Umgang mit den Frauen, andererseits erklärt er, was unter der Einflussnahme durch die Frauen droht. Erklären Sie (4 P.) und verwenden Sie in Ihrer Antwort lateinische Begriffe aus dem Text (2 P.).	6 P.

²² *modus, -i n* : hier etwa 'Grenze'

²³ *nisi vos facietis...iniuncta patiuntur* : «Wenn ihr das nicht tut, ist dies noch das geringste vom dem, was die Frauen nur widerwillig hinnehmen, obwohl es ihnen durch Sitte und Gesetz auferlegt ist.»

²⁴ *recensere, recenseo, recensui, recensum* : bedenken, durchgehen.

²⁵ *muliebris, -e*: die Frauen betreffend

²⁶ *adligare / alligare* : anbinden, fesseln.

²⁷ *quae* mit angehängtem *-que*

²⁸ *constringere, constringo, constringi, constrictum* : eig. 'zusammenschnüren', hier metaphorisch etwa 'beschränken, kontrollieren'.

²⁹ *carpere singula*: einzelne (Rechtsbestimmungen) auspicken

³⁰ *extorquere, extorqueo, extorsi, extortum* : hier etwa 'in Frage stellen'

³¹ *ad extremum* : zuletzt, schliesslich

³² *fore* : Infinitiv Futur zu *esse*

³³ *extemplo* : sogleich

b	Kommentieren Sie die stilistische Ausgestaltung des Teilsatzes: <i>in manu esse parentium, fratrum, virorum</i> (Z.2).	1 P.
c	In seiner Rede verwendet Cato eine Metapher, um von der (mangelnden) Kontrolle der Männer über die Frauen zu sprechen. Notieren Sie den lateinischen Satz (1 P.) und kommentieren Sie die verwendete Metapher, indem Sie auch die lateinischen Begriffe nennen (3 P.).	4 P.
d	In den Zeilen 9-10 erklärt Cato, wonach die Frauen seiner Meinung nach streben. Welche Begriffe verwendet er da (Lateinisch und Deutsch) und wie gewichtet er sie?	3 P.
e	In den Zeilen 12-13 macht Cato seinen Zuhörern einen Vorwurf. Erklären Sie diesen, indem Sie auch lateinische Begriffe aus dem Text verwenden.	4 P.

f	Cato spricht von der drohenden Gleichstellung zwischen Frau und Mann: Wie formuliert er das? (lateinisches Zitat ohne deutsche Übersetzung, 1 P.). Was sind laut Cato für die Männer die drohenden Konsequenzen dieser Gleichstellung (auf Deutsch) (3 P.) (Z.13-16).	4 P.

III. Die weibliche Seelenstärke

27 P.



Peter Paul Rubens: Cloelia überquert den Tiber (1630-1640)

Marcia, die Tochter des Historikers Cremutius Cordus, trauert um ihr verstorbenes Kind. In seiner *Trostschrift an Marcia* betrachtet der Philosoph Seneca die Entwicklung dieser Trauer und gibt Anregungen, über den Verlust des Sohnes hinwegzukommen. Dabei spricht er von der Seelenstärke der Frau (Seneca, *De Consolatione ad Marciam*).

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie mit der deutschen Übersetzung und dem lateinischen Original arbeiten.

Quis autem dicit naturam maligne cum mulierum ingeniis egisse et virtutes illarum in artum retraxisse? Par illis, crede mihi, vigor, par ad honesta, libeat modo, facultas est; dolorem laboremque ex aequo, si consuevere, patiuntur.

In qua istud urbe, di boni, loquimur? In qua regem Romanis capitibus Lucretia et Brutus deiecerunt: Bruto libertatem debemus, Lucretiae Brutum. In qua Cloeliam contempto et hoste et flumine ob insignem audaciam tantum non in viros transcripsimus: equestri insidens statua in Sacra via, celeberrimo loco, Cloelia exprobrat iuvenibus nostris pulvinum escendentibus in ea illos urbe sic ingredi, in qua etiam feminas equo donavimus.

Von wem aber stammt die Behauptung, die Natur habe die Frauen böswillig behandelt und ihnen wenig Raum gegeben für die Entwicklung positiver Eigenschaften? Sie haben, glaube mir, die gleiche Energie, und wenn sie nur wollen, die gleiche Befähigung zu einem ehrbaren Leben; Schmerz und Anstrengung können sie, wenn sie sich daran gewöhnt haben, ebensogut ertragen.

In welcher Stadt, ihr guten Götter, sprechen wir darüber? In einer Stadt, in der Lucretia und Brutus die römischen Häupter vom Tyrannen befreiten? Brutus verdanken wir die Freiheit, der Lucretia den Brutus. In einer Stadt, in der wir Cloelia, die den Feind und den Fluss verachtete, wegen ihrer aussergewöhnlichen Kühnheit nicht nur unter die Männer aufgenommen haben: Auf einer Reiterstatue an der Via Sacra, einem viel besuchten Ort, sitzt Cloelia und macht unseren jungen Männern, wenn sie die gepolsterte Sänfte besteigen, zum Vorwurf, dass sie sich auf diese Weise in der Stadt bewegen, in der wir sogar Frauen mit einem Pferd beschenkt haben.

a	Was wird hier mit <i>positiven Eigenschaften</i> übersetzt? Beurteilen Sie die Übersetzung: Ist sie passend? Warum? Warum nicht?	4 P.
b	Beurteilen Sie Senecas Einschätzung der weiblichen Fähigkeiten kritisch. Belegen Sie Ihre Antwort mit dem lateinischen Original.	4 P.
c	Beschreiben Sie die stilistische Ausgestaltung des folgenden Satzes und kommentieren Sie deren Wirkung: <i>Bruto libertatem debemus, Lucretiae Brutum.</i>	3 P.
d	In der obigen Passage erwähnt Seneca zwei weibliche Gestalten aus der römischen Frühgeschichte bzw. Mythologie. Insbesondere Lucretia kommt in der römischen Geistesgeschichte eine zentrale Rolle zu. Fassen Sie ihre Geschichte kurz zusammen (6 P.), erklären Sie ihre Bedeutung für die römische Geschichte (2 P.), wobei Sie auch ungefähre Jahreszahlen geben (1 P.)	9 P.

e	Situieren Sie Seneca in der römischen Literaturgeschichte (2 P.). Welcher Philosophieschule gehörte Seneca an (1 P.) und welche waren deren wichtigsten ethischen (d.h. das Verhalten betreffende) Prinzipien? (4 P.).	7 P.